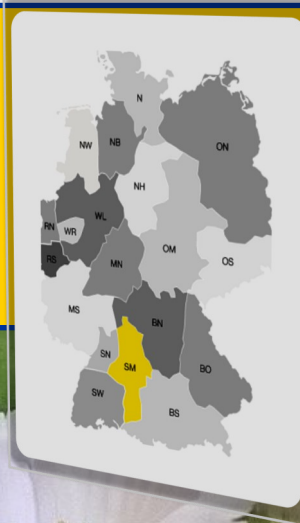


111 SM Distrikt Postille

Neuigkeiten / Informationen

Mai 2016



**LC Ulm/Neu-Ulm-Alb-Donau
Oldtimer Rallye**

**Stuttgarter Lions
Sei ein Held, spende Leben**

**LC Ludwigsburg-Favorite
Auszeichnung Peter Drehmann**

**LC Stuttgart-Killesberg
Fußball mit Flüchtlingen**

**LC Tauberbischofsheim
Aktion Blutstammzellen-
Typisierung**

**LC Tett nang-Montfort
Activities**

Sight-First-Aktion in 111SM

Bilder der Neujahrsmatinee

Dt.-Frz. Redewettbewerb

**LC Limes-Ostalb lädt ein zur
STAUFERSAGA**

Dt.-Frz. Jumelage

**Ämterinformation:
Markt der Möglichkeiten**

Clubgründung

Der Governor hat das Wort....

Können Sie sich noch erinnern? In der ersten Ausgabe der Postille in diesem Lionsjahr tat ich meine Absicht kund, in diesem Jahr alle 94 Lions Clubs in unserem Distrikt zu besuchen. 80 Clubs habe ich bereits besucht, mit 13 weiteren Clubs ist ein Termin vereinbart, und ein Club spielt nicht mit.

Mir war und ist es ein ernsthaftes Anliegen, durch das persönliche Gespräch die gefühlte Distanz zwischen einerseits dem Governor und somit der Distriktleitung und andererseits den Clubs und deren Mitglieder zu verringern. Der Bedarf und der Nutzen dieser direkten Kommunikation wurden mir bei meinen Besuchen von den Lions immer wieder bestätigt.

Vor einer Woche nahm ich als Delegierter der Deutschen Lions an der Multidistriktversammlung in England teil. Im Verlauf der dortigen Diskussionen, die übrigens trotz alles Kontroversen stets mit einer Prise englischen Humors gewürzt wurden, sah sich der Governorat mit folgender Forderung aus dem Auditorium konfrontiert: „Council, come down to the members!“ (Governors, kommt runter zu den Mitgliedern!).



Bei meinen Clubbesuchen habe ich bewusst vermieden, von „oben“ und „unten“ zu sprechen. In meiner geistigen Vorstellung muss es heißen: „Governors, kommt auf die Mitglieder zu!“ Es versteht sich von selber, dass dies keine Einbahnstraße ist. Auch die Clubs und deren Mitglieder sollen sich auf den Distrikt zu bewegen.

Meine nun fast einjährige Erfahrung als Governor zeigt mir, dass sich aus diesem Geben und Nehmen eine vertrauensvolle und fruchtbare Zusammenarbeit ergibt. Ich würde mich sehr freuen, wenn sich diese Kooperation in den nächsten Jahren verbreiterte und verfestigte.

Herzliche Grüße
Ihr Ulrich Haag



LC Ulm/Neu-Ulm—Alb-Donau Oldtimer-Rallye

Oldtimer-Rallye

„We drive“... Zweite Oldtimer-Rallye im Club Ulm/Neu-Ulm – Alb-Donau

Nach einer gelungenen Premiere im vergangenen Jahr geht die Oldtimer-Rallye des Lions Clubs Ulm/Neu-Ulm – Alb-Donau in die zweite Runde: Am Sonntag, den 19. Juni um 10 Uhr heißt es in der Oldtimerfabrik Classic in Neu-Ulm „Start frei!“ für bis zu 60 Fahrzeuge der Baujahre 1990 und älter. Die idyllische Strecke führt in diesem Jahr über die Ostalb, etwa auf der Hälfte gibt's eine Mittagspause in der neuen Oldtimermanufaktur B 26 Schwäbisch-Gmünd. Wie im vergangenen Jahr erwarten die Teams zudem originelle Wertungsaufgaben im Streckenverlauf, die Sonderaufgabe bei der Rückkehr verlangt nochmals Geschicklichkeit und Tempo. Die Teilnahmegebühr beträgt 200,- Euro pro Team à zwei Personen plus 40,- Euro je zusätzlichem Beifahrer. Nach der Rallye trifft man sich zum gemütlichen Ausklang mit Speis und Trank auf dem Gelände der Oldtimerfabrik Classic, Neu-Ulm. Dort findet auch die Siegerehrung statt. Der Club freut sich auf rege Teilnahme – nähere Informationen und Anmeldung bei Nicole Mannsberger



(nicole.mannsberger@scholz-voelk.de).

Termine im Distrikt 111 SM

7. Mai 2016	Aktionstag Tulpe	16.-18.Sep. 2016	GLT/GMT-Tagung Wiesbaden
14. Mai 2016	Leo-Lions-Service Day	27.-30. Okt. 2016	Europa-Forum Sofia
19.-21. Mai 2016	Kongress der deutschen Lions, Darmstadt	29.Oktober 2016	Distriktversammlung Gäufelden
24.-28. Juni 2016	Int. Convention Fukuoka Japan	22. April 2017	Distriktversammlung SM, SN und SW Karlsruhe
13.-14. Aug. 2016	PR-Seminar in Leipzig	11.-14. Mai 2017	Kongress d. dt. Lions in Berlin
10.-11. Sept. 2016	HDL-Tagung, Königswinter	20. Mai 2017	Baumpflanzaktion in Marbach

Heldenhafter Einsatz: die Stuttgarter Lions Clubs im Kampf gegen Blutkrebs

Statistisch gesehen erhält alle 15 Minuten ein Mensch in Deutschland die niederschmetternde Diagnose Blutkrebs. Das sind 96 pro Tag und mehr als 11.000 Neuerkrankungen pro Jahr. Viele davon sind noch keine 15 Jahre alt. Diese Zahlen können die Tragik zwar nur ansatzweise verdeutlichen, aber dennoch zeigen, dass diese Menschen dringend Hilfe benötigen. In vielen Fällen reicht eine Behandlung mit Medikamenten nicht aus, und die einzige Chance auf Heilung bleibt die Transplantation von Stammzellen. Die Suche nach einem geeigneten Spender ist sprichwörtlich wie die nach der Nadel im Heuhaufen. Nur bei einem Drittel findet sich innerhalb der Familie ein passender Stammzellenspender. Der Großteil der Patienten ist auf fremde Hilfe angewiesen.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Transplantation ist die Übereinstimmung der HLA (Humane Leukozyten-Antigene), auch oft „Gewebemerkmale“ genannt. Dabei handelt es sich um Strukturen auf den Zelloberflächen, anhand derer das Immunsystem zwischen eigenem und fremden Gewebe unterscheidet. Um eine Abstoßungsreaktion zu vermeiden, sollten daher die HLA von Spender und Empfänger möglichst vollständig identisch sein. Aktuell sind mehr als 10.000 Ausprägungen bekannt, was die Zahl der potenziellen Spender auf ein paar wenige einschränkt. Die Wahrscheinlichkeit, seinen „genetischen Zwilling“ – also eine 100-prozentige Übereinstimmung – zu finden, liegt zwischen 1:20.000 und 1:mehreren Millionen. Daher versucht die DKMS, so viele Menschen wie möglich zu registrieren, um damit die Überlebenschance für Blutkrebspatienten zu erhöhen.

Mit einer groß angelegten Registrierungsaktion unterstützen die Stuttgarter Lions Clubs die Arbeit der DKMS und möchten dabei helfen, neue Spender zu finden. Um möglichst viele Unterstützer zu erreichen, haben sich die Stuttgarter Lions Clubs mit der DHBW Stuttgart, der BW-Bank und weiteren tatkräftigen Helfern zusammengetan. Durch das gemeinsame Engagement sind Plakate und Tausende von Flyer entstanden, die in Unternehmen, in öffentlichen Einrichtungen und an Hochschulen verteilt werden. Auf der Website www.sei-ein-held.de und der Facebook-Seite www.facebook.com/SeieinHeld wird über die Aktion informiert. Weitere Werbemaßnahmen auf Antenne 1, im Rahmen des Internationalen Trickfilmfestivals und des 3. Stuttgarter Bürgerfrühstücks der Bürgerstiftung sind geplant und teilweise bereits durchgeführt; kurz vor der Veranstaltung soll in Stuttgart großflächig plakatiert werden. „Es ist schön zu sehen, wie sich die Helfer ins Zeug legen und vollen Einsatz zeigen“, freut sich Koordinator Wolfgang Ebert vom LC Rosenstein. „Wir wissen auch, dass sich der Aufwand lohnt. Denn mit jedem registrierten Spender steigt auch die Überlebenschance für Blutkrebspatienten. Und genau das wollen wir mit der Aktion erreichen.“

Daher sind alle Lionsfreunde mit Angehörigen aufgerufen, sich gerne an der Aktion zu beteiligen. Die Registrierung findet am Samstag, dem 4. Juni 2016, von 11-16 Uhr in den Räumen der BW-Bank auf dem Kleinen Schlossplatz in Stuttgart statt. Unter dem Motto „Sei ein Held – spende Leben“ können sich potenzielle Spender kostenlos per Speichelprobe in die Spenderkartei der DKMS aufnehmen lassen. Geeignet sind Personen zwischen 18 und 55 Jahren, die mindestens 50 kg schwer und in einer guten körperlichen Verfassung sind. Jede einzelne Typisierung ist mit Kosten in einer Höhe von 40 Euro verbunden. Wer sich nicht typisieren lassen kann oder möchte, hat daher die Möglichkeit, die Aktion mit einer Geldspende vor Ort oder über ein Spendenkonto zu unterstützen. Somit kann jeder zum Held werden und Leukämie-Patienten eine Chance zum Überleben geben.

Weitere Informationen: www.sei-ein-held.de

Veit Mathauer



Eine Aktion von
Lions Clubs in Stuttgart

SEI EIN HELD SPENDE LEBEN

Komm zur
Stammzellentypisierung
Samstag **4. Juni 2016**, 11–16 Uhr
BW-Bank · Stuttgart · Kleiner Schlossplatz

LC Ludwigsburg-Favorite spendet € 175.000.-

Peter Drehmann ausgezeichnet

Großer Abend beim Lions-Club Ludwigsburg Favorite: Peter Drehmann, Mitglied im Club seit 21 Jahren, wurde bei einem Lions Quest-Themenabend von Governor Dr. Ulrich Haag mit dem „Melvin-Jones-Fellow ausgezeichnet. Aus gutem Grunde: Seit 1999 engagiert sich der ehemalige Rektor des Kornwestheimer Ernst-Siegle-Gymnasiums in vorbildlicher Weise für das Programm Lions Quest, bei dem Lehrer in den Seminaren „Erwachsen werden“ und „Erwachsen handeln“ ausgebildet werden.

Ludwigsburg-Favorite, bei dem Peter Drehmann auch Schatzmeister ist, ist auf diesem Gebiet ein Vorzeige-Club. Seit 1999 konnten dank des Clubs insgesamt 33 jeweils dreitägige Seminare stattfinden, bei denen nahezu 1.000 Lehrer ausgebildet wurden. Mehr als 175.000 Euro sind vom LC Favorite in dieses Projekt geflossen – und darüber hinaus steht Peter Drehmann in seiner ehrenamtlichen Funktion auch den verschiedenen beteiligten Organisationen (Schulämter, Ministerien oder Behörden) immer wieder mit Rat und Tat zur Verfügung. Alleine mit der Vorbereitung und der Teilnahme bei den Seminaren hat, das wurde bei der Verleihung des Ordens vom derzeitigen Club-Präsidenten Roland Eitel erklärt, Peter Drehmann in den vergangenen 14 Jahren mehr als 270 Tage in dieses Projekt investiert – also eigentlich ein ganzes Berufsjahr.

Beim Themenabend Lions Quest wurde die Initiative aus den verschiedenen Blickrichtungen dargestellt. Malte Bauer, Kabinettsbeauftragter, stellte sich und seine Aufgabe vor und berichtete auch über zusätzliche finanzielle Unterstützungen. Brigitte Bartenstein, Beauftragte für Suchtprävention im Ludwigsburger Landratsamt, bedankte sich für das Engagement des Clubs, ohne das diese Seminare nicht möglich wären. Bärbel Schäfer, Präventionsbeauftragte des Stuttgarter Regierungspräsidiums, stellte die Situation nach dem Amoklauf in Winnenden 2009 dar, der die Ausbildung von Präventionsbeauftragten mächtig vorangetrieben habe. Großer Teil des Abends waren praktische Übungen aus den Seminaren, die Volker Heß, Trainer bei den Seminaren, präsentierte. Volker Heß ist hauptberuflich Schulleiter der Grundschule Adelby in Flensburg – und dazu auch Mitglied im Lionsclub Uggelharde.

Governor Dr. Ulrich Haag erklärte bei der Verleihung: „Ludwigsburg ist eine Hochburg der Lions Quest-Fortbildung – vor allem dank des Engagements von Peter Drehmann.“ Der Geehrte, der von der Verleihung überrascht wurde, dankte vor allem den Mitgliedern des Lions-Clubs: „Ohne euch, ohne eure Spenden oder ohne eure Aktivitäten könnte ich das alles niemals umsetzen.“

LC Ludwigsburg-Favorite, Roland Eitel



LC Stuttgart Killesberg: Spende für „Fußball mit Flüchtlingen“

LionsClub Killesberg spendet 2550 Euro für Integrationsprojekt des MTV Stuttgart-Übergabe bei Fußballturnier

Vor Kurzem hat der MTV Stuttgart das Projekt »Fußball mit Flüchtlingen« fortgesetzt und ein gemeinsames Spiel und kleine Turniere mit MTV-Spielern und jugendlichen Flüchtlingen im Mix gespielt. Die offizielle Begrüßung haben diesmal MTV-Präsidentin Ulrike Zeitler und die Präsidentin des Lions Club Killesberg, Carolin Karge, übernommen.

Den Anstoß haben beide Präsidentinnen ausgeführt. In gemischten Teams ging es zunächst elf gegen elf. Auf dem Kleinfeld wurde auch parallel dazu "fünf gegen fünf" gespielt, so dass alle gleichzeitig gespielt haben. Insgesamt haben 55 Spieler teilgenommen. Die Jungs werden von Ali Zaidi begleitet, der das Projekt gemeinsam mit dem Sportlichen Leiter der MTV-Fußballakademie Georgios Metaxarakis ins Leben gerufen hat.



Das Wetter hat auch gut mitgespielt und so konnten alle mit Sonnenschein und angenehmen Temperaturen einen schönen sportlichen Tag erleben. Nach dem Sport, hat man dann gemeinsam Pizza vom Vereinsrestaurant Al Campo, Hefezopf, Obst und vieles andere gegessen. Auch ein traditionelles Eierstoßen wurde veranstaltet. Zusätzlich waren Vertreter aus den Vorständen beider Vereine als Zuschauer zu Gast. Am Ende wurden dann alle mit Süßigkeiten und einem Ball beschenkt. Finanziell möglich gemacht, hat dies der Lions Club Killesberg, der einen großzügigen Scheck über € 2550, für die MTV-Projekte überreicht hat.

LC Stgt. Killesberg, Peter Heinz



LC Tauberbischofsheim:

Blutstammzellentypisierung: Fast 400 Teilnehmer bei der Aktion des Lions Clubs am Samstag im Gemeindezentrum St. Bonifazius registriert

Bericht aus den Fränkischen Nachrichten

„Wir dürfen sehr stolz auf die Aktion sein“

Von unserem Redaktionsmitglied Norbert Seybold

TAUBERBISCHOFSHEIM. Eine durchweg positive Bilanz zogen die Verantwortlichen des Lions Club im Rückblick auf die Blutstammzellentypisierungsaktion am Samstag.

"Wir sind mit dem Ergebnis der Aktion sehr zufrieden". Die Bilanz von Oskar Fuchs, der bei Lions für die Typisierungsaktion mit verantwortlich war, fiel im Gespräch mit den FN sehr positiv aus. Im Vordergrund steht dabei der Stolz auf 350 Teilnehmer, die sich Blut haben entnehmen lassen, das nun untersucht werden kann, ob es die entsprechenden typischen Merkmale besitzt, um an Leukämie Erkrankten helfen zu können. Dazu kamen noch 30 Stäbchentests von Jugendlichen unter 18 Jahren, die ebenfalls als Grundlage für mögliche Spenden dienen.

Mit diesen Zahlen war der ursprünglich vom Service-Club angestrebte Rahmen voll erreicht worden. 20 000 Euro haben man sammeln wollen, um 400 Typisierungen finanzieren zu können. Dass dann die Spendenbereitschaft so groß wurde, dass man sogar deutlich mehr hätte finanzieren können, hatte man bei Lions eigentlich gar nicht erwartet und wurde positiv davon überrascht.

Dass jetzt noch Geld übrig ist, sieht Oskar Fuchs als Chance, weiter am Thema Blutstammzellentypisierung dran bleiben zu können. "Wir sollen jetzt noch mehr Menschen direkt ansprechen, damit die sich mit diesem Thema auseinandersetzen." Deshalb möchte man nun mit Firmen oder auch mit Schulen Kontakt aufnehmen.

Schülerinnen und Schüler kommen dabei natürlich für eine Typisierung erst ab 17 Jahren in Frage. "Wir haben noch finanzielle Möglichkeiten für rund 200 weitere Blutuntersuchungen", und die wolle man in der nächsten Zeit dann gerne nutzen.

Direkte Ansprache wichtig

Dass direkte Ansprache der richtige Weg ist, zeige die Erfahrung, dass Ärzte aus Reihen von Lions die den Tag der Ausbildung bei Mafi, VS und Weinig besucht haben und spontan 20 junge Menschen sich bereit erklärten, bei der Typisierung im Gemeindezentrum St. Bonifatius mitzumachen.

Wichtig sind Oskar Fuchs auch die sehr positiven Auswirkungen auf den Lions Club selbst.

"Fast alle Mitglieder haben sich zusammen mit ihren Partnern freiwillig in den Dienst der guten Sache gestellt." Schon im Vorfeld hatten viele im Bekanntenkreis aktiv für die Aktion geworben. Am Tag selbst waren die Helferlisten lückenlos. "Diese Aktion hat uns richtig zusammengeschweißt." Auch als Teilnehmer an der Aktion war die sehr positive und entspannte Atmosphäre im Gemeindezentrum deutlich spürbar. Nicht vergessen wollte der Organisator auch die freiwilligen Helferinnen aus Arztpraxen und vom Krankenhaus, die ihre Freizeit der Hilfsaktion zur Verfügung gestellt haben.

"Unter dem Strich dürfen wir sehr stolz auf die Aktion sein", so Oskar Fuchs. Schließlich sei es bei der großen Anzahl an Typisierungen sehr wahrscheinlich, dass tatsächlich unheilbar Erkrankten direkt geholfen werden kann.

Als Faustregel gelte, dass zwei bis drei Prozent aller Typisierten im ersten Jahr nach der Aktion von der zentralen weltweit vernetzten Datei die Information erhalte, dass dessen Blut für eine Stammzellenspende infrage komme. Dies wären nach der Aktion am Samstag immerhin statistisch gesehen zwölf Personen.

Aussichten für wirkliche Hilfe

Von denen würde dann das Blut noch genauer unter die Lupe entnommen, wie weit die Merkmale des Spenderbluts mit denen des Erkrankten tatsächlich in allen notwendigen Faktoren übereinstimmen. Hierbei reduziere sich die Zahl der möglichen Spender dann auf rund ein Prozent aller Typisierten. Das hieße, etwa vier Teilnehmer an der Typisierungsaktion hätten die Möglichkeit, sich dann tatsächlich als Spender zur Verfügung zu stellen und damit einem unheilbar Kranken irgendwo auf der Welt das Weiterleben zu ermöglichen.

© Fränkische Nachrichten, Dienstag, 19.04.2016

LC Tauberbischofsheim, Oskar Fuchs

LC Tett nang Montfort Ein Bericht

1. Spielekiste für den Helferkreis Eriskirch (Wert 250 Euro)

Über 30 Kinder aus Syrien und Afghanistan leben in der Notunterkunft Eriskirch auf engem Raum zusammen und freuen sich über das Spielangebot montags und donnerstags in der Alten Schule in Mariabrunn. Ein neunköpfiges ehrenamtliches Team bietet den Kindern verschiedene Spiele wie Kneten, Malen, Puzzeln, Memory oder Legos an. Wenn jetzt die Sonne scheint, können die Betreuer dank einer Spende des Lionsclub Tett nang Montfort auch draußen vor der Halle oder auf dem Spielplatz Sandeln, Seilhüpfen, Stelzen laufen, Fußball, Tischtennis oder Federball spielen und so eine willkommene Abwechslung für die Kinder schaffen. Die meisten von ihnen können in den Kindergarten gehen oder vormittags drei Stunden die Irisschule besuchen. Die Kinder ab zehn Jahren stehen für einen Schulplatz aber auf der Warteliste und freuen sich umso mehr über Zuwendung und die Möglichkeit, etwas Deutsch zu sprechen. Natürlich kann das Betreuer team noch Verstärkung gebrauchen, da für die Kinder oder Jugendlichen ab 11 Jahren ein eigenes Angebot sehr notwendig wäre. Bei Interesse kann man sich an Andrea Debernitz vom DRK per Mail a.debernitz@drk-kv-bodenseekreis.de oder unter der **Mo bilnummer 0151-63393582** melden. (Siehe auch Homepage des Helferkreises www.hkek.jimdo.com) (Text: Frau Birgit Linder-Schmid)



Bild zeigt Ulrike Rampf vom Lionsclub (links) mit ehrenamtlichen Helfern des Helferkreises Eriskirch, darunter Günter Haberkorn (links), Sofie Jäger (Mitte), Monika Rock (rechts oben), Klaus Unkel (rechts) und Kinder aus Syrien und Afghanistan

2. Lionsclub Tett nang Montfort vergibt Begabten-Förderpreis

Das Begabten-Stipendium des Lionsclubs Tett nang Montfort für das Schuljahr 2015/16 wurde an den jungen Pianisten Jakob Frisch aus der Klasse von Jürgen Jakob an der Musikschule Tett nang vergeben. Jakob Frisch kommt aus Tett nang und zeigte sich über diese Förderung sehr erfreut. Er war insgesamt schon sieben Mal bei „Jugend musiziert“ - Wettbewerben auf Regional- und Landesebene erfolgreich und gewann u.a. drei erste Landespreise. In diesem Jahr musizierte er beim Neujahrsempfang der Stadt Tett nang. Dieses Stipendium, das vom Lionsclub Tett nang Montfort anlässlich seiner Charterfeier im Jahr 2012 neu ausgelobt worden war, wird damit bereits zum 5. Mal vergeben. Dieses Stipendium übernimmt jeweils die Unterrichtsgebühren eines begabten Schülers oder einer Schülerin der Musikschule Tett nang für ein komplettes Jahr.

(Text und Foto Heinz Unglert)

vl: Birgit Böhm (Präsidentin), Jakob Frisch (Stipendiat), Wolfram Lutz (LC TTM/Leiter Musikschule Tett nang)



3. Lionsclub Tett nang Montfort unterstützt Asylnetzwerk Tett nang

500 Euro für Spielgeräte/Fahrzeuge für die Betreuung der Flüchtlingskinder

Der Lionsclub Tett nang Montfort übergab dem Asylnetzwerk Tett nang 500 Euro. Damit wurden Ende Februar stabile Kinderfahrzeuge angeschafft, mit denen die Kinder der Asylsuchenden unter Aufsicht der ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuer ihre Freizeit gestalten können. 60 Damen und Herren kümmern sich in Tett nang um ca 100 Kinder, eine wahrlich große und verantwortungsvolle Aufgabe, die der Lionsclub gerne unterstützt.

(Text und Foto Heinz Unglert)

Bild von links: Dominika Gawenda (Leiterin Loreto-Kindergarten), Ulrike Rampf (Lionsclub), Johanna Bauer-Hegele, Marlene Altherr, Hannelore Straub und Paul Geiger, alle vom Asylnetzwerk Tett nang



LC Tett nang-Montfort, Heinz Unglert

Die 100-Jahre LIONS Sight-First Activity Distrikt 111SM

Das Blindheit-Erlebnis-Mobil zieht durch den Distrikt SM

Das Blindheit-Erlebnis-Mobil (E-mobil) dient der Sensibilisierung der Bevölkerung gegenüber dem Problem der Sehstörung und Blindheit. Das Thema „Hilfe bei Sehstörungen und Blindheit“ hat im Rahmen von Lions Clubs International schon seit Helen Keller eine große Bedeutung.

Die Besucher des E-mobil bekommen eine mattierte Brille, die nur helle und dunkle Schatten zu unterscheiden lässt, und einen Blinden-Taststab. Der Gang durch das E-mobil konfrontiert mit verschiedenen Bodenbelägen, mit Hindernissen wie Mülleimer und Stufen sowie unterschiedlichen Wandstrukturen.

Dasjenige, das E-mobil betreuende Team des lokalen Lions-Club soll die örtliche Bevölkerung zum Besuch einladen, teilt Brillen, Taststäbe und Informationsmaterial aus. Presseartikel und Flyers, vor allem bezüglich des jährlichen Spendenmarathons, werden vom HDL zur Verfügung gestellt. Besonders wichtig ist auch die Betreuung der Besucher am Ausgang des E-mobil, da hier oft Gangunsicherheiten auftreten. Außerdem müs-



sen Brillen und Taststäbe wieder in Empfang genommen werden.

Bei der Vorstellung des E-mobil wird nicht unmittelbar um Geld-Spenden gebeten, sondern auf das HDL-Konto auf den Flyern verwiesen. Aber natürlich steht auch ein Sparschwein für spontane Spenden bereit.

Das E-mobil steht unserem Distrikt SM für 4 Wochen vom 19.5.2017 bis ca. 19.6.2017 (Termine sind beim MD in Wiesbaden vorgemerkt) zur Verfügung. Die erste Präsentation ist am 20./21.5.2017 im Rahmen der Baumpflanzaktion beim Gestüt Marbach und des großen Lions Familienfestes anlässlich der 100-Jahrfeier von Lions Clubs International geplant.

Von dort aus wird das E-mobil in jede Zone des Distriktes gefahren. Mindestens in einer Stadt pro Zone soll das E-mobil aufgestellt werden. Es bleibt dort jeweils für 2 Nächte und wird dann nach entsprechendem Plan weitertransportiert.

Die Abfolge ist also wie folgt geplant:

- | | |
|---------|---|
| 19.5.17 | Transport von Wiesbaden nach Gestüt Marbach |
| | Transport organisiert durch MD |
| 20.5.17 | Präsentation Gestüt Marbach |
| 21.5.17 | Transport vom Gestüt Marbach in die Stadt 1 /Zone a |
| | Transport organisiert durch den Distrikt |
| 22.5.17 | Präsentation Stadt 1 |

Die 100-Jahre LIONS Sight-First Activity Distrikt 111SM Seite 2

- 23.5.17 Transport Stadt 1 – Stadt 2 /Zone b
Transport organisiert durch Lions Club der Stadt 1
- 24.5.17 Präsentation Stadt 2
- 25.5.17 Transport Stadt 2 – Stadt 3 /Zone c
Transport organisiert durch Lions Club der Stadt 2

u.s.w.

Die Reihenfolge der Städte orientiert sich an der Entfernung, da die kürzesten Transportwege gewählt werden müssen um die Kosten zu minimieren.

Der örtliche Lions Club organisiert den Standplatz nach Rücksprache mit der Stadtverwaltung. Das E-mobil hat eine Länge von 10 m, wiegt 3,5 t und benötigt einen entsprechenden Rangierraum mit einer Stellfläche von 4 x 12 m sowie einen Stromanschluß (220 V). Bevorzugte Standplätze wären die Innenstädte mit viel Passanten, z.B. bei Märkten, Strassenfesten oder Sportveranstaltungen.

Da keinerlei Wirtschaftstätigkeit erfolgt, sollte die Stadtverwaltung großzügig auf Standmiete und ggfs. Nebenkosten wie Strom verzichten.

Das E-mobil wird von dem Lions Club derjenigen Stadt, in der es zuletzt aufgestellt worden war, weitergeliefert. Der Aufbau erfolgt unter Mitarbeit eines geschulten Lion. Während der Präsentation wird ein Team aus mindestens 3-4 Lions pro Schicht benötigt. Die Öffnungszeiten entsprechen den örtlichen Gepflogenheiten.

Über Nacht wird das E-mobil verschlossen. Die Präsentation beginnt möglicherweise gleich am Tag der Anlieferung, erfolgt aber auf alle Fälle während des gesamten nächsten Tages. Am Vormittag nach der 2. Nacht vor Ort wird das E-mobil in die nächste Stadt transportiert. Diesen Transport organisiert wiederum der örtliche Lions Club.

Für den Transport des E-mobils ist eine entsprechende Zugmaschine (7,5 t – Lastwagen) erforderlich. Die Anhängerkupplung ist eine Maul-Kupplung (keine Kugelkopf-Kupplung).

Es werden alle Lionsfreunde des Distriktes gebeten, innerhalb und auch außerhalb der Clubs nach Firmen zu suchen, die einen entsprechenden Lastwagen besitzen und bereit wären, den Transport des E-mobil in die nächste Stadt zu übernehmen. Falls Transportkosten doch anfallen sollten, könnten diese von der Transportfirma an den Förderverein des Lions Clubs zurückgespendet werden.

Es werden alle ZonenChairPerson, alle Präsidenten des jetzigen und des kommenden Clubjahres gebeten, sich dieser Activity unseres Distriktes anzuschließen. Die ZonenChairPerson sollen die Meldungen der Clubs entgegennehmen, die an einer Präsentation interessiert sind, und diese baldmöglichst bis zum Amtswechsel an den Governor Dr. Ulrich Haag, oder an den Kabinettsbeauftragten Sight First weitergeben. Dabei sollte auch die Frage des Weitertransportes des E-mobils durch eine entsprechende Zugmaschine geklärt sein.

Kabinettsbeauftragter Sight First
Prof. Dr. Dieter Maas
Email dhamaas@gmx.de
Mobil 0170-2916835

Governor
Dr. Ulrich Haag
dr.ulrich.haag@web.de
0171-9597837



**Neujahrsmatinee: Erlös von € 4.000,- für die
Aktion Blutstammzellentypisierung
der Stuttgarter Clubs**
weitere Bilder: [Distriktpage](#) interne Bildergalerie



Deutsch – Französischer Redewettbewerb 30.04. 2016 im deutsch-französischen Institut in Ludwigsburg

Im Rahmen unserer Jumelage mit dem französischen Distrikt 103 EST (Elsass, Lothringen, Champagne) wird jedes Jahr ein gemeinsamer Deutsch-Französischer Redewettbewerb für Jugendliche zwischen 16 und 18 Jahren veranstaltet. Dieser fand am 30.04.16 in Ludwigsburg in den wunderschönen Räumlichkeiten des deutsch-französischen Instituts statt.

Es traten jeweils fünf Jugendliche an.

Die fünf deutschen Schüler/innen hielten ihre Reden auf Französisch, die französischen Schüler/innen hielten ihre Reden auf Deutsch.

In diesem Jahr sollten sich die ca.10 minütigen Reden auf ein Zitat von Oscar Wilde beziehen:

„Die jungen Leute glauben, Geld sei alles. Wenn sie groß sind, glauben sie nichts mehr. Sie sind sich dessen sicher.“

Die Kandidaten wurden von einer Jury bewertet, die aus drei deutschen und drei französischen Mitgliedern bestand. Es war, wie jedes Jahr, erstaunlich, welche vielfältigen Gedanken sich die Jugendlichen zu diesem schwierigen Thema gemacht haben. Es wurde von allen Kandidaten betont, dass eben Geld nicht alles im Leben sein kann.

Die beiden Distrikt Governor, Dr. Ulrich Haag (111 SM) und Michel Bomont (103 EST) ehrten die Jugendlichen mit Urkunden und Preisgeldern.

Der erste Platz ist mit € 400,- dotiert und ging an die siebzehnjährige Carolin Heinzler, aus Weingarten.

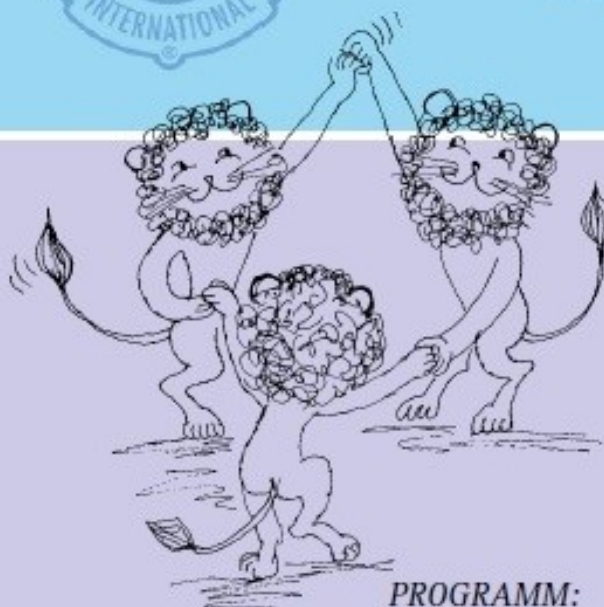
Es kamen über 40 Gäste aus Frankreich und es war eine sehr gelungene Veranstaltung, die mit Kaffee und Kuchen auf der schönen Terrasse ausklang.

Dr. Heike Entenmann



LIONS CLUB LIMES-OSTALB

Einladung



Liebe LionsFreunde,
der Lions Club Limes-Ostalb
möchte Sie ganz herzlich
zum Stauferfestival nach
Schwäbisch Gmünd einladen.

Ein besonders Highlight
erwartet Sie am 25.Juni 2016:
die Wiederaufführung der
„STAUFERSAGA“

Ein historisches Freilichttheaterstück
über 100 Jahre staufische Geschichte.
Als Anmeldung gilt die
Überweisung der Kosten
in Höhe von 98 Euro auf das
Clubkonto
KSK Ostalb IBAN: DE33614500500805316865

Gleichzeitig bitten wir um eine
großzügige Spende auf das Activitykonto
KSK Ostalb IBAN: DE71614500500805370210

PROGRAMM:
Sektempfang in der Fuggerei

*Begrüßung durch den
Präsidenten Volker Beck*

Menü

*gemeinsamer Besuch der
„STAUFERSAGA“
nach einer Idee von
Stephan Kirchenbauer-Arnold*

Kosten: 98 Euro

Sibylle von Schneider
gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte
Telefon: 07171/9126110
Email:

sibylle.vonschneider@jvaschwaebischgmueund.justiz.bwl.de

Staufer  **festival**
SCHWÄBISCH GMÜND 2016

Glückliche Fügung

Im Zusammenhang mit dem deutsch-französischen Redewettbewerb trafen sich am 1. Mai 2016 Kabinettsmitglieder unseres Distrikts und unseres französischen Jumelage-Distrikts 103 EST zu einer gemeinsamen Kabinettsitzung.

Ganz oben auf der Tagesordnung standen die Nachbetrachtung des Redewettbewerbs vom Vortag und die Auswahl des Themas für den Wettbewerb im kommenden Jahr. Im Vorjahr hatte man sich auf einen einheitlichen Bewertungsmaßstab beim Redewettbewerb geeinigt, dessen Anwendung nun schon zum zweiten Mal für Klarheit und Verlässlichkeit sorgte. Das ausgewählte Thema stammt von Gandhi: „Es gibt keinen Weg zum Frieden, denn Frieden ist der Weg.“



Die Internationale Begegnungsstätte Albert Schweitzer im elsässischen Niederbronn-les-Bains steht schon seit längerem als Austragungsort des diesjährigen deutsch-französischen Jugendtreffens fest. Der Termin 27. Oktober bis 2. November wurde nun bestätigt und somit verbindlich festgelegt. Interessenten steht unser KJA Hans-Werner Carlhoff unter hw-carlhoff@t-online.de als Ansprechpartner zur Verfügung.

Unsere französischen Freunde bereiten sich darauf vor, das 30jährige Bestehen unserer gemeinsamen Distriktjumelage festlich zu gestalten. Ihrem Vorschlag, dieses Jubiläum im Zusammenhang mit dem nächstjährigen Redewettbewerb am Wochenende 29./30. April 2017 in Verdun zu feiern, haben wir gern zugestimmt. Hierzu wird zu späterer Zeit eine Einladung an alle Lions in unserem Distrikt ergehen. Vielleicht nimmt doch der eine oder andere Lion an dieser Veranstaltung an derart geschichtsträchtiger Stätte teil.

Während es in unserem Distrikt 15 LEO-Clubs gibt, sind es derer nur drei in 103 EST, obgleich dieser Distrikt größer ist als der unsrige. Die LEOs haben in Frankreich offenbar eine wesentlich geringere Bedeutung als bei uns. Es wurde vereinbart, dass sich Vertreter der LEOs und der Lions aus beiden Distrikten zu einem Informationsaustausch treffen.

Medico, das Hilfswerk der französischen Lions, plant, in Senegal eine Klinik für Verbrennungsoffer zu errichten. Für die Finanzierung dieses Projekts wird Medico bei der Stiftung von Lions Clubs International einen Zuschuss beantragen, für dessen Gewährung ein positives Votum eines ausländischen Distrikts erforderlich ist. Dieses Votum haben wir abgegeben.

Zur 30-Jahre-Feier unserer Jumelage im Jahr 2017 legen die Franzosen großen Wert auf eine Baumpflanzaktion in Verdun, an der wir uns beteiligen werden. Da ist es nicht verwunderlich, dass sie ihrerseits die Kosten für einen Baum unserer geplanten Lions-Allee auf der Schwäbischen Alb bei Marbach übernehmen werden.

Während der annähernd 30 Jahre ihres Bestehens hat die Jumelage zwischen den Distrikten 103 EST und 111-SM Höhen und Tiefen durchlebt. Die Strukturen sind unverändert geblieben. Die Zusammensetzung der verantwortlichen Akteure in dieser Jumelage ist hingegen im Laufe der Jahre einem Wechsel unterworfen gewesen. Die momentane Zusammensetzung des



deutsch-französischen Kabinetts ist von gegenseitigem Verständnis und von Harmonie geprägt, so dass ich nicht umhin kann, als hier von einer „glücklichen Fügung“ zu sprechen.

Möge unsere Jumelage auch in Zukunft unter einem solch guten Stern stehen!

Ulrich Haag
DG 111-SM 2015/16

Markt der Möglichkeiten als Ämterinformation

Bereits zum zweiten Mal wurde nach dem letzten Jahr auch in 2016 keine klassische zentrierte Ämterschulung vorgenommen, sondern eine lockerere Form der Wissensvermittlung mit dem Markt der Möglichkeiten geboten.

An 13 Tischen konnten sich an die 60 amtierenden, zukünftigen Amtsträger und Neu-Lions über 32 Lionswissensgebiete erkundigen und gezielt Fragen stellen. Folgende Personen standen dankenswerterweise für die aufgelisteten Bereiche Rede und Antwort: Prof. Dr. Dieter Maas (Sight-First), Willi Burger (Klasse 2000), Malte Bauer (Lions-Quest, Lions-Quest Erwachsen werden und Erwachsen handeln), Frank-Alexander Maier (Kindergarten plus, Stiftung der deutschen Lions), Dr. Ulrich Haag (Wie plane ich mein Präsidentenjahr? Fragen zum Präsidentenhandbuch), Brigitte Bosch-Klement (Leos und Lions), Hartwig Bazzanella (IT-Fragen, Internet) und Eva Friedrich (IT-Fragen, Sekretäre, Lions Internet-Portal, Homepage Club im Internet-Portal von Lions, Mitgliederverwaltung, Distrikt Postille), Dr. Ilonka Czerny (GLT, CEP – Clubvitalisierung, Neu-Lions, Lionsstruktur), Dr. Michael Hailer (GMT, Mitgliedschaftsbeauftragte), Dr. Ulrich Haag (Fragen an den Governor/Kabinett), Oliver Vincon (Virtuelle Sitzungen im ClubChat, ClubHomepage inkl. dem Mitgliederportal, das ClubForum zur Informationsbeschaffung), Barbara Götz (HDL), Jörg Kimmig (Finanzen, Steuer, Förderverein). An dieser Stelle sei noch einmal allen Referenten gedankt, die sich für diese Wissensweitergabe zur Verfügung gestellt haben.

Neben dem informativen Austausch, kam durch das zwanglose Zusammensein auch das Gespräch zwischen unterschiedlichen Clubmitgliedern in Gang, viele Parallelen wurden festgestellt und Adressen ausgetauscht. Zur Auflockerung trugen auch ein Imbiss und die Getränke bei. Ebenso wie im letzten Jahr wurde die Veranstaltung bei einer anonymen Evaluation mit „sehr gut“ bewertet und eine Fortsetzung dieses Formates gewünscht. Natürlich wird auch von dem Veranstaltungsteam kritisch hinterfragt, ob diese Methode eine zeitgemäße und adäquate Form der lionistischen Wissensaneignung ist. Auch mit diesem Format können – genauso wie bei einer konventionellen Schulung – nicht alle erreicht werden. Manche Amtsträger sind terminlich verhindert, andere sehen vielleicht keine Notwendigkeit der Schulung oder keinen Informationsbedarf. Schade, denn Wissen baut Unsicherheiten ab und Wissensweitergabe kann viel Freude bereiten. Uns ist mit dieser Art der Veranstaltung aber auch daran gelegen zu vermitteln, dass Wissensanreicherung Spaß machen kann. Nicht alle Wissensgebiete interessieren gleichermaßen – müssen sie auch. Wichtig ist uns, jeder kann seine Wissenslücken individuell schließen, denn der Informationsstand – haben wir festgestellt – ist sehr verschieden. So wird keiner schematisch mit bereits Bekanntem belastet und/oder gelangweilt. Lions ist und bleibt ein Ehrenamt, das auf Freiwilligkeit basiert. Natürlich soll dabei nicht vergessen werden, die Mitgliedschaft im Lions Club verpflichtet auch zu diversen Aufgaben, aber die dürfen zumindest in der Freizeit auch Freude machen und Spaß bereiten.

Dr. Ilonka Czerny
- KGLT -



Ein nicht alltägliches Ereignis Gründungsfeier des LC Gmünd-Stauferland

Im Stauferland konnte am 3. Mai um 19:30 Uhr ein freudiges Ereignis begangen werden! Was wie die Ankündigung einer Geburt klingt, war auch eine. Zwar wurde keine Kindsgeburt aber nicht weniger als eine Lions Club-Gründung gefeiert. Seit wenigen Wochen – genau seit Januar dieses Jahres – trafen sich die Lions-Interessierten monatlich in der „Fuggerei“ im Zentrum von Schwäbisch Gmünd und wurden von dem versierten PDG Detlef Dietrich mit dem vielfältigen, kompakten, lionistischen Gedankengut vertraut gemacht. Neben der freundschaftlichen Verbundenheit, dem caritativen Engagement und dem strukturellen Lionswissen wurde natürlich auch auf die Erwartungen (z.B. der Ämterübernahme) und den Pflichten eines Lion (z.B. geregelte Präsenz) hingewiesen. Eine Satzung wurde erstellt, juristisch geprüft und am Gründungsabend verabschiedet. Zudem wurden die notwendigen Amtsträger und die Fördervereinsvorstandsmitglieder, die bereits vorgeschlagen waren, während dem offiziellen Sitzungsteil gewählt und beglückwünscht. Man merkte, dass alle organisatorischen Elemente bestens vorbereitet waren und eine harmonische ausgewogene Gruppenkonstellation bereits entstanden war. Der Humor und die Freude scheint bei dem neuen Lions Club Gmünd Stauferland sehr ausgeprägt zu sein. Nach dem schmackhaften Essen sprach der neue Gründungspräsident PDG Detlef Dietrich eine wohl formulierte Rede über die ethischen Grundsätze der Lions, aber auch über den Spaß, den man als Lion haben kann. Darauf schlossen sich die kurzen Grußworte des IPGRV Klaus Faber vom LC Rottweil, des DGelect Dr. Peter Schwaebe vom LC Bottwartal, dem Vertreter des Patenclubs Michael Kneer vom LC Ostalbkreis Ipf und der Guiding Lion Dr. Ilonka Czerny vom LC Stuttgart-Airport an.

Mit der feierlichen Überreichung der Lionsnadeln durch die Gäste, der Glückwünsche und dem obligatorischen Sekt wurde die feierliche, würdevolle und freudvolle Clubgründung abgerundet. Bereits jetzt weisen wir auf die Charterfeier am 29. Oktober 2016 hin.

Wir heißen den neuen Lions Club Gmünd Stauferland in unserem Distrikt herzlich willkommen und wünschen ihm viel Freude in der weltweiten Lionsgemeinschaft!

Dr. Ilonka Czerny
- KGLT -

